

Zeitschrift: Schweizer entomologischer Anzeiger : Monatsschrift für allgemeine Insektenkunde, Schädlingsbekämpfung, Insektenhandel, Tausch, Literatur = Journal entomologique suisse

Herausgeber: Schweizerische Entomologische Gesellschaft

Band: 3 (1924)

Heft: 3

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

nach Ameisen durchsucht haben will. Auch wir hatten Mühe, welche aufzutreiben, um sie den „Hungermäulern“ vorzuwerfen. Zumeist handelte es sich um etwelche verirrte *Myrmica rubra*. Die Ameisenlöwen verstehen jedenfalls zu hungern, wenn es sein muß und dies wird in trockenen Gegenden wie Sizilien, Wallis etc. eben hauptsächlich im Hochsommer eintreten.

Einmal jedoch fand Herr Prof. Linder in einem der Trichter eine mittelgroße Myrmeleon-Larve bloß liegen, ohne vom Gipspulver bedeckt zu sein. Sie hatte eine Wunde an der l. Schulter und war fast tot, indem sie sich nur wenig mehr bewegte. Ich bemerkte dann im gleichen Trichtergrund neben ihr einen großen *Camponotus* liegen, der tot war. Letzterer hatte die Kiefer starr und weit aufgerissen. Es mußte in diesem Trichter offenbar ein Kampf stattgefunden haben, an dessen Folgen beide Teile zugrunde gingen.

Daß die Ameise durch das Gift des Ameisenlöwen endete, ist mir ganz evident. Die Stellung der Kiefer bei dem toten *Camponotus* ist mir der sicherste Beweis dafür, auch wenn das Opfer nicht einmal in der „Höhle des Löwen“ gefunden worden wäre, denn immer enden die Ameisen in den Zangen der Myrmeleonen nach 2—3 Minuten ganz plötzlich, wie durch Schlangengift möchte ich sagen. Sie bewegen nicht noch dieses oder jenes Bein, sie krümmen den Hinterleib nicht mehr ein, sie greifen mit den Kiefern nicht mehr zu; sie sind aufs Mal starr. Dieses Gift muß auf ihr Nevensystem wirken. Diese Todesart der Ameisen ist ganz auffällig, wenn man daran denkt, wie zähe sonst so ein Ameisenleben ist, wie man sie zerstückten kann und die einzelnen Teile noch davonlaufen.

Im ersten Moment, da der Myrmeleon aber den *Camponotus* packte, konnte letzterer dem Angreifer eine Wunde an der Schulter beibringen und ihn aus dem Sand hervorreißen, wo er dann auch langsam zugrunde ging. Ein solcher Fall mag ab und zu einmal vorkommen, denn bekanntlich ist jeder Schutz in der Natur nur relativ. Auch das Vergraben im Sand läßt den Ameisenlöwen einmal im Stich, wenn er einen gewiegten Gegner findet.

✱

In Montana fand ich dann die Trichter sogar auch am Fuß überhängender Ackerränder in gewöhnlicher trockener, fein pulverisierter Humus-Erde. Das mag wohl wieder der Trockenheit des innern Wallis-Tales zuzuschreiben sein. Herr Prof. Linder wies mir noch Trichter bei ca. 1450 m nach, am Weg von Montana nach Vermala.

✱

Von etwa fünf aus dem Wallis im August vorigen Jahres mitgebrachten Ameisenlöwen leben heute (2. März 1923) in der Gefangenschaft noch zwei. Sie haben im Herbst 1922 die entomologische Ausstellung in Bern mitgemacht und fraßen sich dann z. T. über den Winter auf. Der Rest macht jetzt prächtige Trichter und begnügt sich mit der Abschachtung von Kellerasseln, mit denen er vorlieb nehmen muß, bis etwas feineres auf der Tafel erscheint

Dr. Rob. Stäger.

oo

Bereinsnachrichten.

Entomologia Zürich und Umgebung. Sitzungen alle 14 Tage am Freitag Abend 8 Uhr im Rest. Strohhof, Augustinergasse 8, Zürich 1. Präsident: Dr. A. v. Schultheß-Schindler, Wasserwerkstr. 53, Zürich 6. Aktuar: F. Lehmann, Gemeindestr. 25, Zürich 7. Gäste sind willkommen.

Sitzung vom 7. 12. 23. Herr Dr. v. Schultheß spricht über das Thema: Schellenberg als Künstler und Entomologe. Im Jahre 1740 zu Basel geboren, wurde Schellenberg schon frühzeitig in der Kunst ausgebildet. Eine länger dauernde Lähmung und die Unmöglichkeit eines Auslandsstudiums hinderten die volle Entfaltung seines Talents. Er machte sich einen Namen durch hübsche Trachten- und Genrebilder. Durch die Bekanntschaft mit Geßner kam er dazu, naturwissenschaftliche Werke zu illustrieren. Selbständig pulizierte er 1800 die

Land- und Wasserwanzen, 1802 die entomolog. Beiträge, 1803 die Gattungen der Fliegen. Eine reiche Zahl von Neujahrsblättern, religiösen Schriften illustrierte er und gab mancherlei Proben seines Humors, so in Bildern zu Don Quichote. Seine Insektenbilder zeichnen sich durch die lebensvolle Darstellung der Tiere aus. Eine reiche Sammlung Schellenberg'scher Werke zeigte die Vielseitigkeit des Künstlers.

Fritz E. Lehmann.

Société Lépidoptérologique de Genève. Comité pour 1924: Président M. Marcel Reh-fous, 20, Corraterie; Trésorier M. Charles Lacreuze, 27, Coulouvrenière; Secrétaire-corres-pondant M. Ary Moulines, 6, Avenue Pierre-Odier, Grange-Canal; Secrétaire des séances M. Jean Romieux, 59, Florissant.

Séance du 8 février 1923. M. le Docteur Arnold Pictet fait une causerie sur les chenilles et les chrysalides, en liberté et en captivité, dans laquelle il expose, spécialement pour les jeunes membres, ce que l'on sait de l'éclosion, de la croissance, des mues, de la nourriture, de l'hivernage des chenilles, puis de l'encoconnement et de l'éclosion des chrysalides.

Séance du 8 mars 1923. Pour faire suite à la conférence de M. Pictet, M. Reh-fous parle des oeufs des lépidoptères et des pontes en liberté et en captivité. Il examine avec nous la structure des oeufs, la durée de l'état ovaire, la morphologie, la disposition (avec pré-sentation de microphotographies) et termine en donnant des conseils pour l'obtention de pontes en captivité. M. Weber fait admirer une splendide série de Parnassius de Suisse et de rares espèces asiatiques.

Séance du 12 avril 1923. M. Lacreuze expose le résultat d'observations microscopiques sur les oeufs des Catocala et des Mormonia. Il a examiné à ce point de vue les espèces suivantes: fraxini, conjuncta, optata, elocata, nupta et dilecta. La distinction en deux genres, établie par Warren, paraît fondée, l'oeuf de dilecta étant fort différent de ceux des Catocala proprement dites (M. Lacreuze n'a pas encore pu étudier l'oeuf de Mormonia sponsa). M. Weber continue la présentation de sa riche collection en faisant défiler des cadres de Piérides. A noter un gynandromorphe d'Euchloë cardamines, des séries de Pieris manni et rossii et une remarquable variété nigrescente de Colias hyale.

oo

Fragekasten.

Anfrage: In welchen schweiz. Sammlungen befinden sich *Agrotis distinguenda* Led. und *vitta* Hb? Wer wäre so freundlich, mir wirkliche oder vermutliche *distinguenda* und *vitta* zur Ansicht zu senden? Versandspesen werden gerne vergütet.

Dr. A. Corti, Dübendorf.

Ist *Melecta armata* Pz. (Bienen) in der Umgebung von Zürich schon gefunden worden? Besitze ein Exemplar von Wallisellen (März 1923, sonnige Südhalde). C.

Autoren erhalten auf Wunsch je 20 Exemplare der Nummern, worin ihre Beiträge erschienen sind, gratis. — Sonderdrucke werden mäßig berechnet. Bestellungen auf Gratis-Nummern und Sonderdrucke erbitten bei Manuskript-Einsendung. Nachträgliche Wünsche können oftmals nicht mehr erfüllt werden, weil Satz abgelegt.

Entomologenverein Basel u. Umgeb.

Lokal: Spalenhof, Spalenvorstadt
Einladung zur Monatssitzung

Sonntag, 16. März, nachmitt. 2 Uhr
(Der Fastnacht halber verschoben).

Traktanden: 1. Protokoll; 2. Mitteilun-gen; 3. Ev. Vortrag; 4. Bericht über Zuchtergebnisse mit *Colias edusa* von A. Mück; 5. Diverses.

Es ladet höflichst ein

Der Vorstand.

 **Insektennadeln, Torfplatten, Spannbretter** liefert **Jos. Culatti**
Steinwiesstraße 21, Zürich 7

Wer spannt Dütenfalter
(Tessiner) gegen Abgabe von Dou-
bletten? Offerten unt. F. K. a. d. Exp.

Veuillez trouver des souscripteurs
pour notre journal.

Das Bestimmen

einheim. u. exot. Schmetterl., Käfer.
Hautflügler, Wanzen u. Orthopteren
für Schul- u. Privatsammlungen be-
sorgt gegen besch. Honorar

Dr. J. Carl

rue B.-Menn 22, Genève.

 Bitte werbet Abonnenten
für den Entomolog. Anzeiger!